

dass der Vogel unterseits von Kopf bis Schwanz einheitlich dunkel aussieht, obwohl in der Bürzelgegend eigentlich ein weißer „Ring“ um den Vogel verläuft. Die Kanten des mehr oder weniger gerade abgeschnittenen Schwanzes sind abgerundet.

Auch in Vorarlberg (Österreich) und der Schweiz (über 30 Individuen) wurden Sturmschwalben beobachtet. Auch die 6 Allgäuer Exemplare waren sicher nicht die einzigen bayerischen

Exemplare. Der Verfasser würde sich freuen, wenn weitere Meldungen von Sturmschwalben aus dem bayerischen Raum bei ihm eingehen würden, um das gesamte Ausmaß des Einfluges dieser Röhrennasen in Bayern erschöpfend erfassen zu können.

*Dietmar Walter  
An der Gasse 18  
D 87490 Börwang*

## GEBIETSBERICHT

### Die Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes bei Cham/Oberpfalz 1999

*Von Peter Zach*

#### 1. Einleitung

Die systematische Erforschung der Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes ging 1999 ins 29. Jahr. Aus den 50er und 60er Jahren stehen demgegenüber nur wenige Daten zu einzelnen Arten bzw. Artengruppen zur Verfügung (z.B. WÜST 1981, ZEIDLER 1965). 1971 begann der Verfasser gemeinsam mit A. Fischer ein langfristiges Bestandsmonitoring an ausgewählten, charakteristischen Arten des Gebietes aufzubauen. Mittlerweile werden an über 75 Brut- und Gastvogelarten Untersu-

chungen zur Bestandssituation durchgeführt. Neben der allgemeinen Erforschung der Vogelwelt, lag auch 1999 das Hauptaugenmerk auf der Fortführung des Bestandsmonitorings.

#### 2. Material und Methode

1999 wurden an 280 Tagen Kontrollen durchgeführt. Der Zeitaufwand lag bei 1028 Stunden. Die meisten Beobachtungstage fallen in die Monate März bis Mai und August bis Oktober. Tabelle 1 zeigt den Zeitaufwand und die Zahl der Kontrollen aufgeschlüsselt nach Monaten.

Monat	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Tage	15	15	31	28	27	22	18	28	30	30	20	16
Stunden	54	45	106	130	139	126	87	112	117	110	56	46

Tab. 1: Monatliche Verteilung der Zählungen und des Zeitaufwandes



Das Brutvogelmonitoring wurde wie in der Vergangenheit überwiegend durch den Verfasser durchgeführt. A. Fischer war wie immer ein zuverlässiger Mitarbeiter. Er steuerte von über 120 Beobachtungstagen Datenmaterial bei. J. Vogl half insbesondere bei den täglichen Wasservogel- und Limikolenzählungen im Frühjahr und Herbst. A. Stelzl gilt mein Dank für die Mithilfe bei den Rastvogelzählungen im Frühjahr. Darüber hinaus teilten folgende Herren Beobachtungsdaten mit: J. Bauer, K. Groitl, J. Muggenthaler, F. Scheuerer, R. Wittmann und F. Wöfl.

Die meldepflichtigen Arten wurden bei der Bayerischen bzw. Deutschen Seltenheitenkommission eingereicht. Die Größe des Untersuchungsgebietes liegt bei ca. 1250 ha, davon ca. 100 ha Weiher- und 20 ha Verlandungsflächen.

### 3. Witterung

Das Jahr 1999 war meteorologisch durch 2 sehr unterschiedliche Jahreshälften geprägt. Die 1. Jahreshälfte zeichnete sich durch recht heterogene Witterungsverhältnisse mit überdurchschnitt-

lichen Niederschlagsmengen im Februar, Mai und Juni aus. März und April waren zu trocken. Die 2. Jahreshälfte fiel dagegen sehr beständig mit langanhaltenden Schönwetterperioden aus. Die Monate Juli bis Oktober blieben mit insgesamt 150 mm Regen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Insbesondere der Oktober machte seinem Namen alle Ehre. Der Januar war zu warm, so daß die Weiher nur zeitweise vereisten.

Lediglich vom 9. Februar bis zum 2. März wiesen die Weiher über einen längeren Zeitraum eine geschlossene Eisdecke auf. Die Schneehöhe erreichte nur kurzfristig 10 cm. Dauerregen und die Schneeschmelze im Bayerischen Wald führten am 20./21. Februar und am 3. März zu einem leichten bis mittleren Hochwasser des Regens. Wie im Vorjahr, sorgte ein früher Wintereinbruch erstmals ab dem 16. November zur vollständigen Vereisung der stehenden Gewässer. Am 2. Dezember tauten die Weiher nochmals auf, ehe sie am 16. Dezember endgültig zufroren.

#### 4. Wasserverhältnisse

Um eine zunehmende Verbuschung der Verlandungszone des Gr. Rötelsees zu verhindern, wurde der Wasserstand im März auf die Maximalhöhe hochgefahren. Durch die regelmäßigen Niederschläge blieb der Wasserpegel der Weiher bis in den Juli hinein relativ konstant. Wie in den Vorjahren, wurde am Großen Rötelsee der Wasserstand ab Mitte August abgesenkt, um Schlammflächen und Seichtwasserzonen für durchziehende Arten zu schaffen. Der Mitte Oktober beginnende Wiederaufstau dauerte wegen der herbstlichen Trockenheit bis Ende Dezember.

#### 5. Ergebnisse

1999 gelangen Nachweise von 203 Arten, darunter von 4 Gefangenschaftsflüchtlingen. Für 116 Arten liegen Brutnachweise bzw. -hinweise vor. Neue Arten traten nicht auf. Über die Brutbestände der wichtigsten Arten sowie die Jahresmaxima ausgewählter Brut- und Gastvogelarten informiert Tabelle 2 und 3.

Das Berichtsjahr brachte für eine Reihe von Arten herausragende Ergebnisse. Seit der Umstellung der Rötelseeweiher auf ein konsequent artenschutzorientiertes Management im Jahre 1993, nahmen vor allem die Bestände der kleinfischfressenden Arten, wie z. B. des Zwergtauchers und des Haubentauchers, deutlich zu (siehe Abb. 1 und 2). Beide Arten erreichten 1999 mit 33 BP bzw. 26 BP Höchstwerte. Am Großen und Kleinen Rötelsee mit 25 ha bzw. 11 ha besiedelbarer Fläche stieg die Siedlungsdichte des Zwergtauchers auf 4,4 bzw. 6,4 BP/10 ha. Am 4,13 ha großen Heitzerweiher brüteten sogar 4 Paare. Beim Haubentaucher nahmen die Werte auf 4 bzw. 6,4 BP/10 ha zu. Beim Schwarzhalstaucher ging die Zahl der jungführenden Paare zwar geringfügig zurück, der Reproduktionserfolg überstieg mit 1,10 Jungen/BP jedoch wieder deutlich die 1,0-Marke. Nur geringe Veränderungen gab es bei den übrigen Wasservögeln. Eine Ausnahme hiervon ist

die Schnatterente, deren Bestand auf 11 jungführende Weibchen absank. Erfreulich hoch waren erneut die Herbstzahlen des Silberreiher mit maximal 36 Ex. am 19. Oktober. Einen unerwarteten Zuwachs gab es bei der Zwergrohrdommel. Erstmals seit über 20 Jahren gelangen wieder Nachweise von 3 rufenden Männchen. Ungebremst scheint nach wie vor die Entwicklung beim Blaukehlchen zu sein (Abb. 4). 56 singende Männchen stellen ein neues Gebietsmaximum dar. Der Schilfrohrsänger knüpfte mit 35 singenden Männchen wieder an alte Zeiten an (Abb. 5). Alleine in der 8 ha großen Verlandungszone des Gr. Rötelseeweiher balzten 17 Männchen. Kräftig zugenommen hat auch die Population der Rohrammer. Während 1982 die Zahl der Reviere noch bei 72 lag, stieg sie 1989 auf 90, 1992 auf 106, 1996 auf 114 und 1999 auf den Höchstwert von 152 (Kontrollfläche = jeweils 800 ha). Ähnlich positiv verlief die Bestandsentwicklung des Feldschwirls, der innerhalb der letzten 10 Jahre seinen Bestand verdoppelte.

Stabile bis zunehmende Bestände wiesen 1999 die wiesenbrütenden Arten auf. 5 Arten, nämlich Wachtelkönig, Kiebitz, Bekassine, Wiesenpieper und Braunkehlchen, nahmen im Vergleich zu den Vorjahren zu. Der Wiesenpieper und das Braunkehlchen steuerten neue Gebietsmaxima an. Geradezu sensationell war das Auftreten des Wachtelkönigs mit 22 Rufern (Abb. 3). In 5 Fällen gelangen sichere Brutnachweise durch Beobachtung weglauferender Küken während der Heumahd. Die ersten Jungen schlüpften bereits um den 15. Juni. Zum zweiten Mal überschritt die Uferschnepfe mit 1,80 flüggen Jungen/BP den magischen Wert von 1,70 (vgl. WITT 1989). Beim Gr. Brachvogel und dem Kiebitz bewegte sich die Reproduktionsrate mit 0,58 bzw. 0,57 flüggen Jungen/BP im langjährigen Rahmen. Eine Teilpopulation des Kiebitzes mit 34 BP erzielte mit 1,03 flüggen Jungen/BP sogar den zur Bestandserhaltung notwendigen Aufzuchterfolg. Nutznießer der zunehmenden Wiesenextensivierungen im Rah-

# GEBIETSBERICHT

men des Naturschutzprojektes „Regentalae“ sind neben den klassischen Wiesenbrütern auch Arten wie die Feldlerche und die Goldammer. Die Feldlerche erreicht in der Regentalae (80% Wiesenanteil) mittlerweile wieder Abundanzen von bis zu 4 singenden Männchen/10 ha.

Nach einem Brutversuch 1998 gelang beim Schwarzmilan 1999 der 1. Brutnachweis. Der Horst befand sich in einer Roterle (*Alnus glutinosa*) in ca. 8 m Höhe. 2 Junge flogen um den 15. Juli aus. Brutverdächtig verhielt sich ein Wiesenweihenpaar, das sich von Ende April bis zum 22. Mai im Gebiet aufhielt. Das Männchen zeigte regelmäßig Balzflüge. Zeitweilig gesellte sich ein 2. Weibchen hinzu. Zuletzt brütete 1963 ein Paar im Gebiet. Erneut sehr niedrig war der Aufzuchterfolg der Rohrweihe. Von 4 Brutpaaren zog lediglich 1 Paar 3 Junge auf. Möglicherweise spielt bei der Rohrweihe aber auch bei anderen Bodenbrütern die stark angewachsene Fuchspopulation als Verlustursache eine Rolle.

Recht heterogen verlief 1999 der Herbstzug der Limikolen. Während einige Arten in recht hohen Zahlen auftraten, z. B. der Dunkle Wasserläufer und eingeschränkt auch der Alpenstrandläufer, blieb der Durchzug anderer Arten extrem schwach. Insbesondere die Werte des Zwergstrandläufers und Kampfläufers blieben weit hinter den Vorjahreszahlen zurück. Allerdings tauchten einige Raritäten auf, u. a. 1 juv. Grau-bruststrandläufer, der 17 Tage am Gr. Rötelsee blieb. Außergewöhnlich war ferner das häufige Auftreten juveniler Kiebitzregenpfeifer, das an den starken Einflug 1979 und 1988 erinnerte. Einen Massendurchzug von Singvögeln und Ringeltauben gab es am 5. Oktober bei leichtem Nieselregen. Am frühen Vormittag zogen innerhalb 2 Stunden ca. 5000 Buchfinken durch. Einen Zwischenstopp legten zur gleichen Zeit ca. 700 Ringeltauben, 1000 Feldlerchen und 380 Wiesenpieper ein.

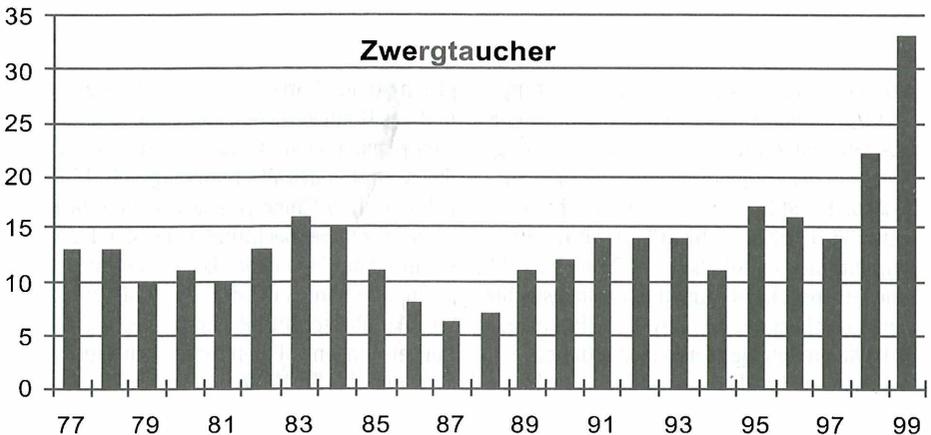


Abb. 1: Brutbestand des Zwergtauchers im Rötelseeweihergebiet 1977–1999

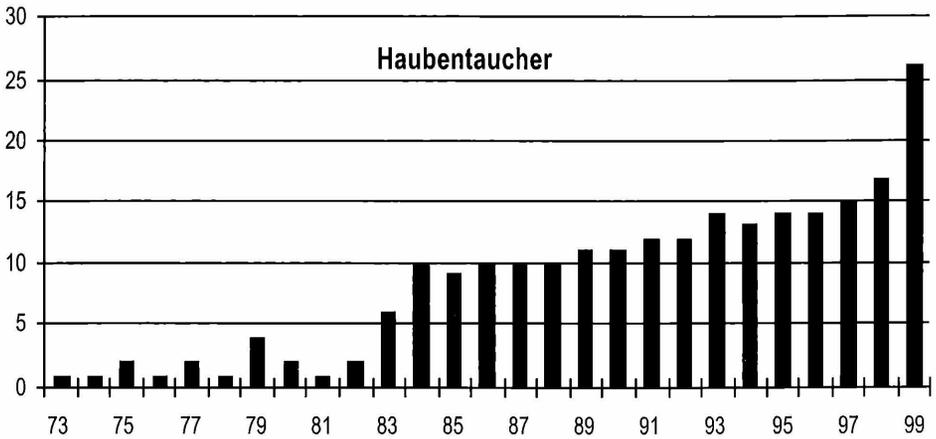


Abb. 2: Brutbestand des Haubentauchers im Rötelseeweihergebiet 1973 - 1999

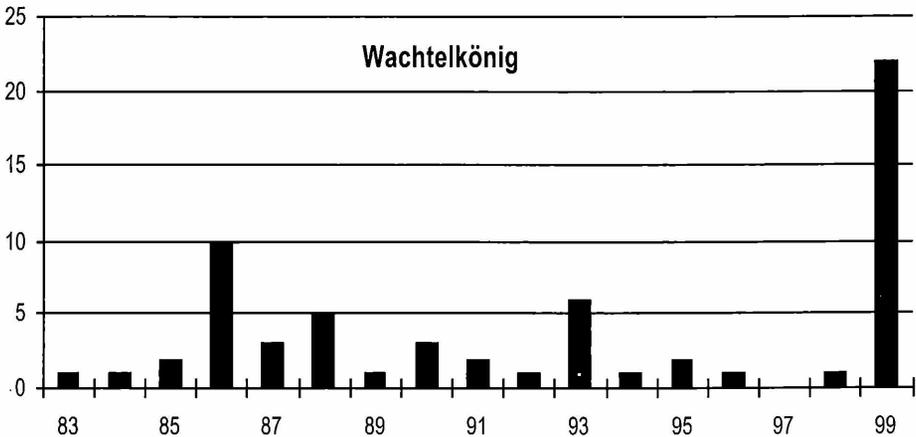


Abb. 3: Bestandsentwicklung des Wachtelkönigs im Rötelseeweihergebiet 1983 - 1999

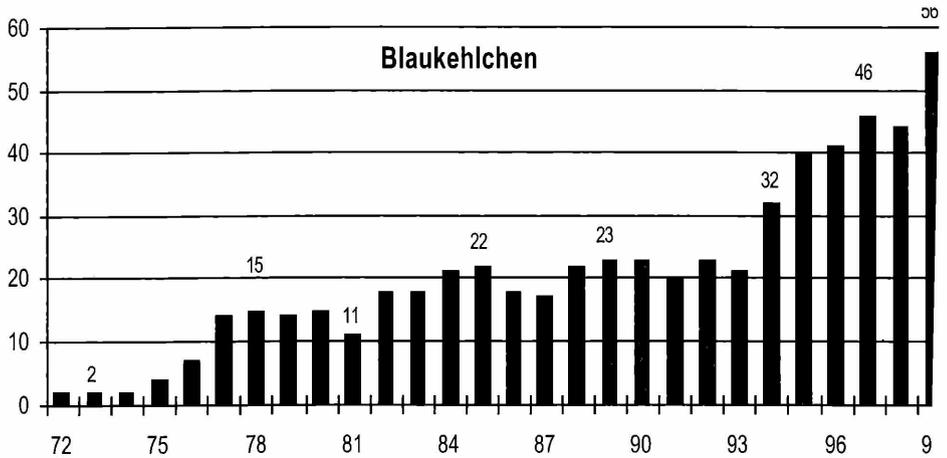


Abb. 4: Bestandsentwicklung des Blaukehlchens im Rötelseeweihergebiet 1972–1999

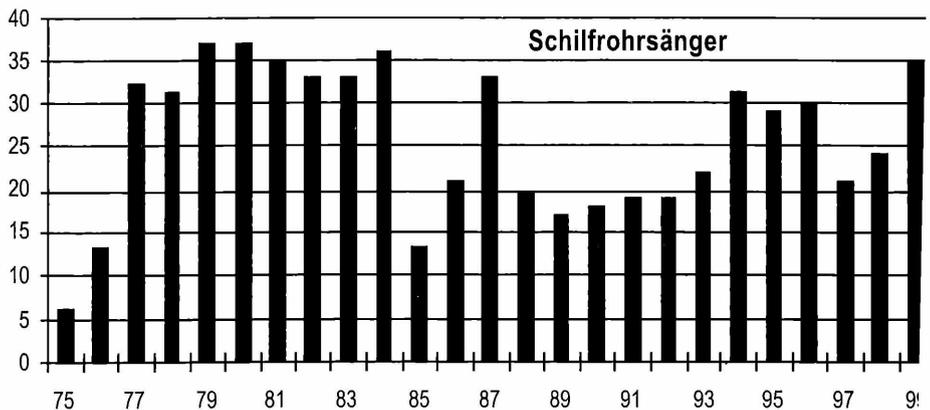


Abb. 5: Bestandsentwicklung des Schilfrohrsängers im Rötelseeweihergebiet 1975–1999

Tab. 2: Brutbestände ausgewählter Vogelarten des Rötelseeweihergebietes 1999  
(BP, jungführende Paare/Weibchen bzw. singende Männchen oder Reviere)

Art	Anzahl	Bemerkung
Zwergtaucher	33	30 Paare mit Reproduktionserfolg; min. 118 flügge Junge
Haubentaucher	26	23 Paare mit Reproduktionserfolg; min. 59 flügge Junge
Schwarzhalstaucher	59	59 jungführende Paare mit mindestens 65 flüggen Jungen
Rohrdommel	1	Großer Rötelsee
Zwergrohrdommel	3	Hinweise für 1 erfolgreiche Brut am Kl. Rötelsee
Graureiher	26	78 flügge Junge
Weißstorch	1	1 flügges Junges
Höckerschwan	6	4 Paare mit Reproduktionserfolg; 16 flügge Junge
Schnatterente	11	11 jungführende Weibchen mit 87 pullis
Krickente	1	ohne Bruterfolg
Stockente	33	33 jungführende Weibchen mit 258 pullis
Knärente	3	2 jungführende Weibchen mit 6 und 2 flüggen Jungen
Löffelente	2	1 jungführendes Weibchen mit 8 pullis
Tafelente	39	39 jungführende Weibchen mit 209 pullis
Reiherente	45	45 jungführende Weibchen mit 282 pullis
Schwarzmilan	1	erste erfolgreiche Brut mit 2 flüggen Jungen
Rohrweihe	4	nur 1 Paar mit Reproduktionserfolg; 3 flügge Junge
Wiesenweihe	1	Brutversuch in einem Getreidefeld
Habicht	1	Thiersteiner Auholz
Mäusebussard	3	Rückgang nach Zusammenbruch der Feldmausgradation
Turmfalke	7	Rückgang nach Zusammenbruch der Feldmausgradation
Baumfalke	1	Brutplatz am Rande des UG
Rebhuhn	14	1,40 Paare/100 ha; Bestand stabil auf niedrigem Niveau
Wachtel	24	wieder deutliche Zunahme
Wasserralle	14	neues Gebietsmaximum
Tüpfelsumpfnahn	3	überschwemmte Seggenwiesen
Wachtelkönig	22	neues Gebietsmaximum
Teichhuhn	21	Bestand stabil
Bleßhuhn	42	41 jungführende Paare mit mindestens 141 pullis
Flußregenpfeifer	2	beide Paare mit Reproduktionserfolg; 2 und 2 flügge Junge
Kiebitz	182	43 Paare mit Reproduktionserfolg
Bekassine	14	wieder erfreuliche Zunahme
Uferschnepfe	5	4 Paare mit Reproduktionserfolg; 9 flügge Junge
Gr. Brachvogel	19	nur 4 Paare mit Reproduktionserfolg; 11 flügge Junge
Rotschenkel	0	
Schwarzkopfmöwe	2	2 Paare vom 29.3. 3.7.; keine erfolgreiche Brut
Lachmöwe	2800	ca. 3500 flügge Junge
Turteltaube	1	am Rande des UG
Kuckuck	3	

Tab. 2: Fortsetzung

Art	Anzahl	Bemerkung
Sperlingskauz	1	Thiersteiner Auholz
Waldkauz	1	am Rande des UG
Walddohreule	6	erste Ästlinge am 25.5.
Rauhfußkauz	1	am Rande des UG
Eisvogel	2	1 BP in einem Wurzelteiler
Schwarzspecht	1	Thiersteiner Auholz
Buntspecht	12	1 BP in der Eichenallee am Angerweiher
Kleinspecht	4	Bruthöhlen ausschließlich in toten Roterlen und Birken
Feldlerche	180	Zunahme insbesondere in den extensiv genutzten Wiesen
Uferschwalbe	0	
Wiesenpieper	29	neues Gebietsmaximum
Schafstelze	27	neues Gebietsmaximum; ausschließlich Ackerbrüter
Gebirgstelze	1	
Blaukehlchen	56	neues Gebietsmaximum
Gartenrotschwanz	1	am Rande des UG
Braunkehlchen	24	neues Gebietsmaximum; 12 Paare mit Reproduktionserfolg
Feldschwirl	37	neues Gebietsmaximum
Schlagschwirl	0	
Rohrschwirl	1	Gr. Rötelsee
Schilfrohrsänger	35	starke Zunahme im Vergleich zum Vorjahr
Teichrohrsänger	105	
Drosselrohrsänger	6	Brutbestand stabil auf niedrigem Niveau
Gelbspötter	21	Brutbestand stabil
Dorngrasmücke	22	Brutbestand stabil
Grauschnäpper	18	Brutbestand zunehmend
Schwanzmeise	1	Birken-/Roterlenbruch am Gr. Rötelsee
Waldbaumläufer	2	
Gartenbaumläufer	12	
Beutelmeise	6	3 erfolgreiche Bruten mit 1 x 3 und 2 x 4 flüggen Jungen
Pirol	4	neues Gebietsmaximum
Neuntöter	3	2 erfolgreiche Bruten mit 4 und 4 flüggen Jungen
Elster	15	neues Gebietsmaximum
Dohle	8	Gehäusebruten in Thierstein
Rabenkrähe	18	neues Gebietsmaximum
Birkenzeisig	6	
Goldammer	110	
Rohrhammer	152	neues Gebietsmaximum

Tab. 3: Höchstzahlen ausgewählter Vogelarten des Rötelseeweihergebietes 1999

Art	Anzahl	Beobachtungsdatum	Bemerkung
Zwergtaucher	117	21.08	neues Gebietsmaximum
Haubentaucher	104	10.08.	neues Gebietsmaximum
Rothalstaucher	1	Apr/Sep/Okt	
Schwarzhalstaucher	108	28.04.	
Kormoran	655	12.11.	neues Gebietsmaximum
Nachtreiher	5	14.09.	
Silberreiher	36	19.10.	erneut sehr starker Einflug
Graureiher	115	16.09.	
Purpurreiher	1	April/Mai	
Schwarzstorch	8	20.08.	neues Gebietsmaximum
Weißstorch	6	20.04.	
Höckerschwan	40	03.03.	
Singschwan	2	20.11.	
Saatgans	18	24.10.	rossicus-Typ
Bläßgans	1	18.10.	adult, vergesell. mit 16 Saatgänsen
Graugans	25	04.08.	
Brandgans	3	13.05.	2 Männchen, 1 Weibchen
Rostgans	2	14.03. 22.03.	1 Männchen, 1 Weibchen
Mandarinente	2	01.01. 20.03.	2 Männchen
Pfeifente	36	20.03.	
Schnatterente	249	13.03.	
Krickente	142	09.10.	sehr schwacher Herbstdurchzug
Kastaniente	1	05.03. 14.08.	Männchen
Stockente	1660	25.09.	
Spießente	12	07.04.	
Knäkente	41	17.04.	
Löffelente	64	07.09.	
Kolbenente	1	07.09.- 17.09.	juveniles Ind.
Tafelente	183	13.03.	
Moorente	1	07.08. und 01.09.	adultes Weibchen und Männchen
Reihente	364	31.07	
Eisente	1	26.04. 30.04.	Weibchen
Schellente	138	28.02.	
Zwergsäger	4	07.02.	
Mittelsäger	1	31.10. 01.11.	Weibchen
Gänsesäger	83	17.01.	
Rohrweihe	8	02.05.	
Rotmilan	2	19.04.	
Seeadler	1	Dezember	adult und 4. Winterkleid

# GEBIETSBERICHT

Tab. 3: Fortsetzung

Art	Anzahl	Beobachtungsdatum	Bemerkung
Kornweihe	2	30.10.	
Wiesenweihe	3	16.05. 20.05.	1 Männchen, 2 Weibchen
Habicht	2	mehrfach	
Sperber	2	mehrfach	
Mäusebussard	21	31.12.	
Rauhfußbussard	1	30.12.	
Fischadler	1	März/Apr/Aug/Sep	
Rotfußfalke	2	18.05.	subadulte Männchen
Merlin	1	13.11.	Weibchen
Baumfalke	3	05.05.	
Wanderfalke	1	mehrfach	Zunahme der Beobachtungen
Bleßhuhn	501	25.09.	
Kranich	2	18.04. 20.04.	
Flußregenpfeifer	4	17.04.	
Sandregenpfeifer	3	18.09. 19.09.	juvenile Ind.
Goldregenpfeifer	75	14.03.	
Kiebitzregenpfeifer	2	18.09./24.09.	juvenile Ind.
Kiebitz	1130	13.09.	sehr schwacher Frühjahrsdurchzug
Sanderling	1	13.09. 18.09.	juveniles Ind.
Zwergstrandläufer	3	27.09.	sehr schwacher Herbstdurchzug
Temminckstrandläufer	1	11.05.	
Graubruststrandläufer	1	17.09. -03.10.	juveniles Ind.
Sichelstrandläufer	11	22.08.	juvenile Ind.
Alpenstrandläufer	17	27.09.	
Kampfläufer	21	22.03.	sehr schwacher Herbstdurchzug
Zwergschnepfe	1	24.10.	6. Gebietsnachweis
Bekassine	47	02.10.	
Regenbrachvogel	3	18.05.	
Gr. Brachvogel	75	23.03.	
Dunkler Wasserläufer	26	Oktober	
Rotschenkel	1	mehrfach	sehr schwacher Herbstdurchzug
Teichwasserläufer	1	23.08.	juveniles Ind.
Grünschenkel	9	17.04.	
Waldwasserläufer	14	29.08.	
Bruchwasserläufer	12	22.08.	schwacher Herbstdurchzug
Flußuferläufer	9	27.07.	
Zwergmöwe	18	24.04.	
Lachmöwe	9000	08.07.	

Uferschnepfe (*Limosa Limosa*)

Tab. 3: Fortsetzung

Art	Anzahl	Beobachtungsdatum	Bemerkung
Sturmmöwe	6	25.03.	
Heringsmöwe	1	10.03./16.03.	4. und 2. Winterkleid
Steppenmöwe	1	10.03./28.03.	3. Winterkleid und adult
Mittelmeermöwe	2	14.11.	1. und 3. Winterkleid
Silbermöwe	2	14.11.	2. Winterkleid
Flußseeschwalbe	1	08.05.	
Küstenseeschwalbe	1	22.06.	3. Gebietsnachweis
Weißbartseeschwalbe	5	06.07.	neues Gebietsmaximum
Trauerseeschwalbe	25	07.05./10.05.	
Hohltaube	22	03.03.	
Ringeltaube	700	05.10.	starker Herbstdurchzug
Türkentaube	50	20.11.	
Mauersegler	180	11.05.	
Eisvogel	11	09.10.	neues Gebietsmaximum
Wiedehopf	1	20.04. - 23.04.	
Feldlerche	1000	05.10.	
Uferschwalbe	25	15.05.	

# GEBIETSBERICHT

Tab. 3: Fortsetzung

Art	Anzahl	Beobachtungsdatum	Bemerkung
Rauchschwalbe	1000	28.08.	
Mehlschwalbe	600	29.08.	
Wiesenpieper	380	05.10.	neues Gebietsmaximum
Rotkehlpieper	1	30.09. 02.10.	
Bergpieper	22	20.02./31.12.	
Schafstelze	55	24.08.	schwacher Herbstdurchzug
Gebirgsstelze	5	23.08.	
Bachstelze	160	05.10.	
Braunkehlchen	84	05.05.	neues Gebietsmaximum
Schwarzkehlchen	6	13.03.	neues Gebietsmaximum
Steinschmätzer	7	05.05./15.05.	
Wacholderdrossel	826	07.02.	
Rotdrossel	160	20.03.	
Bartmeise	1	27.03.	
Schwanzmeise	12	02.01. 16.01.	
Beutelmeise	16	09.04.	
Raubwürger	2	Januar/November	
Elster	38	31.12.	
Dohle	120	26.10.	
Saatkrähe	2900	26.10.	
Kolkrabe	6	26.10.	
Star	30000	14.03./14.09.	
Buchfink	5000	05.10.	neues Gebietsmaximum
Bergfink	30	14.03.	
Grünling	200	28.10.	
Stieglitz	450	28.08.	neues Gebietsmaximum
Erlenzeisig	600	04.12.	
Bluthänfling	80	11.02.	
Birkenzeisig	26	11.12.	
Goldammer	305	23.01.	
Rohrhammer	35	13.03.	

## 6. Literatur

- Witt, H. (1989): Auswirkungen der Extensivierungsförderung auf Bestand und Bruterfolg von Uferschnepfe und Gr. Brachvogel in Schleswig-Holstein. Ber. Dtsch. Sek. Int. Rat Vogelschutz 28: 43-76.
- Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae. Die Vogelwelt Bayerns im Wandel der Zeit. Bd. I, München, 727 pp.
- Zeidler, M. (1965): Ein Vogelparadies. In: Priehäuser, G.: Bayerischer und Oberpfälzer Wald: 56-57. Burkhard Verlag, Essen.

Anschrift des Verfassers: Peter Zach, St. Martin-Str. 4, D-94357 Konzell

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Zach Peter

Artikel/Article: [Die Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes bei Cham/Oberpfalz 1999  
11-22](#)